

## Antragsunterlagen für Grundwasserentnahmen zu Brauchwasserzwecken mit Jahresentnahme größer 100.000 m<sup>3</sup>

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Bitte beachten Sie, dass die Erstellung der Brunnenbohrung vorab bei der Kreisverwaltungsbehörde angezeigt werden muss (Checkliste „Anzeigepflichtige Bohrungen“ unter <http://www.wwa-ro.bayern.de/service/arbeitshilfen/index.htm>).

### Teil A: Auflistung der erforderlichen Antragsunterlagen Teil B: Antragsformular

Unter Teil A finden Sie eine Auflistung der erforderlichen Antragsunterlagen, die in der Regel in einem Wasserrechtsantrag enthalten sein sollten. Der Umfang richtet sich u.a. nach der „Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV - Bayern)“.

Unter Teil B stellen wir Ihnen ein Antragsformular zur Verfügung. Dieses können Sie auf Ihrem PC abspeichern, ausfüllen und ausdrucken. Wir bitten Sie, das Formular vollständig auszufüllen und zu unterschreiben und mit den erforderlichen Anlagen bei Ihrer zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt oder Stadt Rosenheim) in 3-facher Ausfertigung einzureichen. **Nur ein vollständiger Antrag eingereicht bei Ihrer zuständigen Kreisverwaltungsbehörde kann entsprechend bearbeitet werden.** Parallel dazu senden Sie uns bitte das von Ihnen ausgefüllte Antragsmuster als Dateianhang per E-Mail an [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de). Die Datei kann dann direkt von uns weiter verwendet werden. Dies verkürzt den Bearbeitungs- und Zeitaufwand Ihres Antrags und die Bescheidsgebühren können sich dadurch verringern.

#### **Achtung:**

*Vorrangig ist eine Versorgung mit Brauchwasser aus Oberflächengewässern und/oder mit gespeichertem Niederschlagswasser anzustreben. Bevor eine Brauchwasserentnahme aus dem Grundwasser erwogen wird, ist daher eine Alternativenprüfung durchzuführen! Die Ergebnisse der Alternativenprüfung sind dem Antrag beizufügen.*

*Bei allgemeinen Fragen hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisverwaltungsbehörde.*

*Bei Fragen zu den erforderlichen Antragsunterlagen wenden Sie sich bitte an das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim (08031/305-01 bzw. [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de)).*



## Teil A

### Erforderliche Antragsunterlagen für Grundwasserentnahmen zu Brauchwasserzwecken

#### 1. Erläuterung

- Verwendungszweck und Bedarfsbegründung (mit Alternativenprüfung)
- Momentanentnahme in l/s, mittlere und höchste Tagesentnahme in m<sup>3</sup> sowie Jahresentnahme in m<sup>3</sup>
- Betriebsweise und Förderzeiten der/des Brunnen im Durchschnitt und bei Spitzenbedarf
- Genutzter Grundwasserleiter
- Ergebnisse des Pumpversuchs (Nachweis des Brunnenfassungsvermögens)
- Je nach Verwendungszweck: physikalisch-chemische (ggf. isotopische und mikrobiologische) Untersuchungsbefunde des Rohwassers des Brunnens
- Auswirkungen der Grundwasserentnahme auf Rechte Dritte.

#### Hydrogeologischer Teil

- Hydrogeologische Situation: Bestandsaufnahme von Untergrund- und Grundwasser(Gw)-Aufschlüssen in der Umgebung; Verbreitung, Mächtigkeit und lithologische Ausbildung von GwLeitern, GwNichtleitern und GwÜberdeckung; GwStrömungsverhältnisse und Abgrenzung des GwEinzugsgebietes, ggf. hydraulisch wirksame geologische Strukturen und Inhomogenitäten sowie geohydraulische Berandungen; hydraulische Verbindungen zu anderen Aquiferen oder oberirdischen Gewässern
- Gwhydrologische und geohydraulische Kennwerte und deren Variationsbreite (plausible Herleitung z.B. aus Pumpversuchen und Stichtagsmessungen): Durchlässigkeit, Transmissivität, durchflusswirksamer Hohlraumanteil bzw. Speicherkoeffizient, GwNeubildung, GwFließrichtung und -gefälle, Abstandsgeschwindigkeit.
- Ggf. Angaben zur Grundwasserbeschaffenheit anhand von repräsentativen Aufschlüssen im Einzugsgebiet einschließlich einer Wertung geogener und anthropogener Einflussfaktoren. Aktuelle physikalisch-chemische, ggf. isotopische und mikrobiologische Untersuchungsbefunde des Rohwassers der einzelnen Brunnen.
- Nachweis des Brunnenfassungsvermögens und ggf. des Sickervermögen aufgrund von Pump- und Schluckversuchen
- Nachweis des nutzbaren GwDargebotes (Wasserbilanz)
- Beurteilung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und auf Rechte Dritter
- Art und Umfang der Beweissicherung.



## 2. Beschreibung der Wasserversorgungsanlage

### Wasserfassung(en)

- Name und Baujahr
- Flur-Nr. und Gemarkung
- Rechtswert und Hochwert sowie Geländehöhe in NHN+m
- Ruhewasserspiegel in NHN+m, Datum
- Art und Höhe des Messpunktes in NHN+m.
- Bauart und Typ der Pumpe, Förderstrom in l/s mit zugehöriger Förderhöhe in m, Antriebsleistung in kW und max. tägliche Betriebsdauer in Stunden.
- Einhängtiefe der U-Pumpe (Ansaugöffnung) in NN+m
- Weitere Betriebseinrichtungen (z.B. Pumpwerke, Speicherbehälter, Rohrnetz, Lagerung Wasser gefährdender Stoffe in der Umgebung der Wasserfassungen (Notstromaggregat, Trafos), Wasseraufbereitung usw...)

### 3. Planunterlagen

- Übersichtslageplan Maßstab 1 : 25 000 (mit Darstellung der Wasserfassung(en), Grundwassermessstellen, Bohrungen)
- Lageplan Maßstab 1 : 5 000
- Schichtenverzeichnisse; Bohrprofil und Ausbauezeichnung der Brunnen und Grundwassermessstellen (mit Brunnenabschlussbauwerke); Angaben zur ausführenden Bohrfirma
- graphische Darstellung des Pumpversuchs nach DVGW-Merkblatt W 111
- Schemazeichnung Wasserkreislauf (Weg des Wassers von Entnahme bis Wiedereinleitung/Abwasserentsorgung)

### Hinweise

- Mit den Bohrungen bzw. dem Brunnenbau sind Fachfirmen zu beauftragen, die im Besitz der DVWGZertifizierung W120 sind bzw. eine entsprechende Qualifikation nachweisen können.
- Die Entnahme von Grundwasser für die Durchführung von Pumpversuchen ist bis zur Dauer von 144 Stunden erlaubnisfrei.

**Zu allen Fragen berät Sie ihr Landratsamt oder Wasserwirtschaftsamt.**



**Teil B****Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung zur Entnahme von Grundwasser zu Brauchwasserzwecken**

An

Landratsamt

<b>Formblatt wurde ausgefüllt von:</b> (nur ausfüllen, falls abweichend vom Antragsteller)
---

**1 Antrag**

Antragssteller (Name, Vorname / Firma):	
Adresse:	
Tel / Fax:	E-Mail:

**Folgende Anlagen sind dem Antrag beizufügen:**

- Übersichtslageplan M 1:25.000
- Lageplan M 1:5.000
- Alternativprüfung (insbesondere Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung von oberirdischen Gewässern und/oder Speicherung von Niederschlagswasser)
- Bohrprofile und Ausbauzeichnung des Brunnens und des Brunnenabschlussbauwerks (Detailzeichnungen Brunnenkopf und Abschlussbauwerk); Schichtenverzeichnis; Angaben zur ausführenden Bohrfirma
- Nachweis des Grundwasserdargebots (Grundwasserbilanz)
- graphische Darstellung des Pumpversuches (nach DVGW-Merkblatt W 111)
- Schemazeichnung Wasserlauf  
(Weg des Wassers von Entnahme bis Wiedereinleitung/Abwasserentsorgung)

**Ggfs. ist zu ergänzen (je nach Verwendungszweck und -umfang):**

- wasserchemische und/oder mikrobiologische Untersuchungsbefunde
- Hydrogeologisches Gutachten
- Erläuterungsbericht
- Sonstiges:



## 2 Beantragte Grundwasserbenutzung

	Brunnen 1	bei weiteren Brunnen: Brunnen 2	alle Brunnen zusammen
Momentanentnahmemenge in l/s			
mittlere Tagesentnahmemenge in m <sup>3</sup>			
höchste Tagesentnahmemenge in m <sup>3</sup>			
Jahresentnahmemenge in m <sup>3</sup> /a			

Betriebsweise und Förderzeiten des/der Brunnen im Durchschnitt und bei Spitzenbedarf (abwechselnder/ gleichzeitiger Betrieb der Brunnen; mittlere und maximale tägliche Betriebsdauer etc.):	
--	--

Verwendungszweck (genaue Beschreibung):	
---	--

Begründung Grundwasserentnahme und Angaben über mögliche alternative Versorgungsungen (z.B. Oberflächengewässer, Niederschlagswasser)	
---	--

Nachweis der beantragten Wassermengen (Wasserbedarfsberechnung):	
--	--



## weitere Angaben zur beantragten Benutzung:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	ja	nein
öffentlicher Trinkwasseranschluss vorhanden:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	nein
Abwasseranfall:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**wenn ja,**

Entsorgungsweg:
-----------------

	ja	nein
Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang der gemeindlichen Wasserversorgung vorhanden:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	nein
bekannte Auswirkungen durch Grundwasserentnahme auf Rechte Dritter (z.B. weitere Brunnen im Einflussbereich):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**wenn ja,**

welche (Lage, kurze Beschreibung der betroffenen Anlage):
---





### 3 Wassergewinnungsanlage

#### 3.1 Name/Bezeichnung

	Brunnen 1:	bei weiteren Brunnen: Brunnen 2:
Name der Gewinnungsanlage		
Baujahr		
Art des Brunnens (z.B. Bohrbrunnen, Schachtbrunnen)		

#### 3.2 Lage

	Brunnen 1:	Brunnen 2:
Gemeinde		
Gemarkung		
Flurnummer		
Rechtswert (soweit bekannt)		
Hochwert (soweit bekannt)		
Geländehöhe in NHN+m		
Messpunkt am Brunnen: (genaue Beschreibung, wo der Messpunkt angebracht ist, z.B. Oberkante Brunnen- deckel, Schachtdeckel etc.)		
Messpunkthöhe in NHN+m		

#### 3.3 Brunnenausbau

	Brunnen 1:	Brunnen 2:
Bohrtiefe ab Gelände in m		
ausgebaute Brunnentiefe in m		
Bohrdurchmesser in mm		

<b>Bohrdurchmesser</b> in mm		
<i>Nur bei abgesetztem Bohrdurchmesser:</i>		
Bohrdurchmesser in mm von ... bis ... m unter GOK (Gelände- oberkante)	von      bis	von      bis
Bohrdurchmesser in mm von ... bis ... m unter GOK	von      bis	von      bis
Endlichtweite in mm		



**Filterrohre**

Material und Nennweite DN  
von ... bis ... m unter GOK  
und von ... bis ... m unter GOK

**Brunnen 1:****Brunnen 2:**

von	bis	von	bis
von	bis	von	bis

**Vollrohre:**

Material und Nennweite DN  
von ... bis ... m unter GOK  
und von ... bis ... m unter GOK  
und von ... bis ... m unter GOK

von	bis	von	bis
von	bis	von	bis
von	bis	von	bis

**Sumpfrohre/Bodenstück:**

Material und Nennweite DN  
von ... bis ... m unter GOK

von	bis	von	bis

**3.4 Abdichtung gegen Oberflächenwasserzutritt (Ringraumabdichtung über Filterrohr)****Stahlsperrohr**

von ... bis ... m unter GOK  
DN

**Brunnen 1:****Brunnen 2:**

von	bis	von	bis

**Abdichtung zw. Bohrlochwand und Brunnenausbau**

von ... bis ... m unter GOK  
mit (Materialangaben)

**Brunnen 1:****Brunnen 2:**

von	bis	von	bis

**3.5 Hydrologische Angaben**

Ruhewasserspiegel am (Datum)  
in m unter GOK  
in m+NHN  
Lithologie des Aquifers  
Grundwassermächtigkeit (m)  
Aquifernettomächtigkeit (m)  
GW-Fließrichtung  
Natürliches Gefälle (o/oo)  
Durchlässigkeitsbeiwert (m/s)

**Brunnen 1:****Brunnen 2:**




Pumpversuch  
vom ... bis ... (Datum)  
Dauer in Stunden  
Entnahmemenge in l/s  
bei Absenkung unter Ruhewasser-  
spiegel in m

vom bis	vom bis

genutzter Grundwasserleiter

--	--

### 3.6 Fördereinrichtungen

**Brunnen 1:**

**Brunnen 2:**

Pumpenart  
(z.B. U-Pumpe, Saugpumpe etc.)  
Typ, Fabrikat


Fördermenge in l/s

Motorleistung in kW

Beschreibung des Weges des geförderten  
Wassers (mit Angaben einzelner Anlagen-  
teile wie z.B. Zwischenspeicher mit Volu-  
menangabe)

Messeinrichtungen (z.B. Wasserzäh-  
ler, induktive Durchflussmesser)

## 4 Unterschrift

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/in
Ort, Datum	Unterschrift Entwurfsverfasser

### Erklärung

Dem Antragsteller ist bekannt, dass aus einer späteren eventuellen Genehmigung für den Betrieb der Anlage kein Anspruch auf Wasser in einer bestimmten Menge oder Qualität erwächst. Dem Antragsteller ist bekannt, dass er für Schäden, die durch unsachgemäßen Bau oder Betrieb der Anlage hervorgerufen werden, haftet. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/in
------------	-------------------------------

